



WEISHEIT

Weisheit oder Wissen?

Ist das nicht das Gleiche?
Oder handelt es sich hier um gegensätzliche
Begriffe?

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr schenkt euch die Stadtmissionsgemeinde Karow jede Woche einen Fastenimpuls. Hier in Textform, in der Gemeinde in Papierform und unter www.gemeindehof.de als Audio-Podcast. Dabei geht es jeweils um eine Gabe des Heiligen Geistes, die sich durch ihren Gegensatz gut mit unserem täglichen Leben verknüpfen lassen. In dieser Woche geht es um die Gabe der **Weisheit**.

Der Heilige Geist hat das Leben von Jesus von Anfang bis Ende entscheidend geprägt: Jesus wurde durch den Heiligen Geist empfangen, bei seiner Taufe am Jordan kommt der Heilige Geist auf ihn herab, die Kraft des Heiligen Geistes hat ihn von den Toten auferweckt. Und der Geist Gottes begleitet Jesus durch sein 40-tätiges Fasten in der Wüste.

Wir können uns also in der begonnenen Passionszeit durchaus vom Gottes Geist leiten lassen. Wer weiß, was er uns dabei alles schenken wird?! Zur Vertiefung verknüpfen wir die Gedanken der Fastenbriefe mit den Gottesdiensten und Predigten in den nächsten Wochen so weit wie möglich.

Eine gesegnete Fastenzeit wünschen,
Suse Radig und Stephan Seidel

Weisheit

Wilhelm Busch schrieb einst seinen zwei Lausbuden *Max und Moritz* folgendes ins Stammbuch:

„Nicht allein das Abc bringt den Menschen in die Höh. Nicht allein in Schreiben, Lesen übt sich ein vernünftig' Wesen. Nicht allein in Rechnungssachen, soll der Mensch sich Mühe machen; sondern auch der Weisheit Lehren, muss man mit Vergnügen hören.“

Wissen und Weisheit sind also eher gegensätzliche Begriffe. Denn Weisheit ist weit mehr als Wissen. Zur Weisheit gehört ein durchdringendes Verständnis von Zusammenhängen. Das altgriechische, σοφία (sophia) begegnet uns nicht nur in dem Wort Philosophie und beschreibt dabei die Erkenntnisse und Verbindungen von der Natur, dem Leben und der Gesellschaft. Darüber hinaus, wird der Weisheit auch die Fähigkeit zugeschrieben, in Krisen und Herausforderungen die jeweils schlüssigste und sinnvollste Entscheidung zu fällen.

Wissen bedeutet hingegen, sich die Welt der Informationen, Daten, Fakten, Theorien, Regeln, Gesetze - und vieles mehr - zugänglich zu machen. Dieses gesammelte Wissen stützt sich auf ein höchstmögliches Maß an Überprüfbar-

keit, um eine allgemeingültige Wahrheit dieser Annahmen bilden zu können.

Nur reicht Wissen im Leben oft nicht aus. Wenn wir weitreichende Entscheidungen treffen müssen, brauchen wir ganz bestimmt auch Weisheit. Allein die Informationen, also das was wir Wissen, hilft uns dabei wenig, wenn wir unser Herz mitnehmen wollen. Und darum gilt es sich zu üben. Eine Weisheit des Herzens und eine Weisheit des Alltags. Ich meine damit, dass wir andere Menschen nur verstehen, wenn wir auch ihre Lebenszusammenhänge verstehen lernen. Erst dann gelingt es uns, die Gegensätze von Wissen und Weisheit zu vereinen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und für ein weises und solidarisches Miteinander zu sorgen.

Drei Fragen zum persönlichen Weiterdenken:

- Weiß ich, oder bin ich weise?
- Wo zeigt sich Weisheit in meinem Leben, wo Wissen?
- Wo kann ich durch meine Weisheit nachhaltige Entscheidungen herbeiführen?